

GENUG IST GENUG?!

VOM UMGANG MIT GRENZEN IN EINER
ERSCHÖPFTEN GESELLSCHAFT

Forum am Dom | 10.04.2024 | Dr. Christoph Hutter



DER ROTE FADEN DURCH DEN VORTRAG

- Der **Mythos von Dädalus** erzählt von drei Problemen, die auch der moderne Mensch mit Grenzen hat
- **Was sind Grenzen? Wozu brauchen wir sie?** Und warum ist der moderne Mensch so darauf erpicht, sie zu überwinden?
- Welche Bausteine brauchen wir für eine **Theorie der Begrenzung?**

1



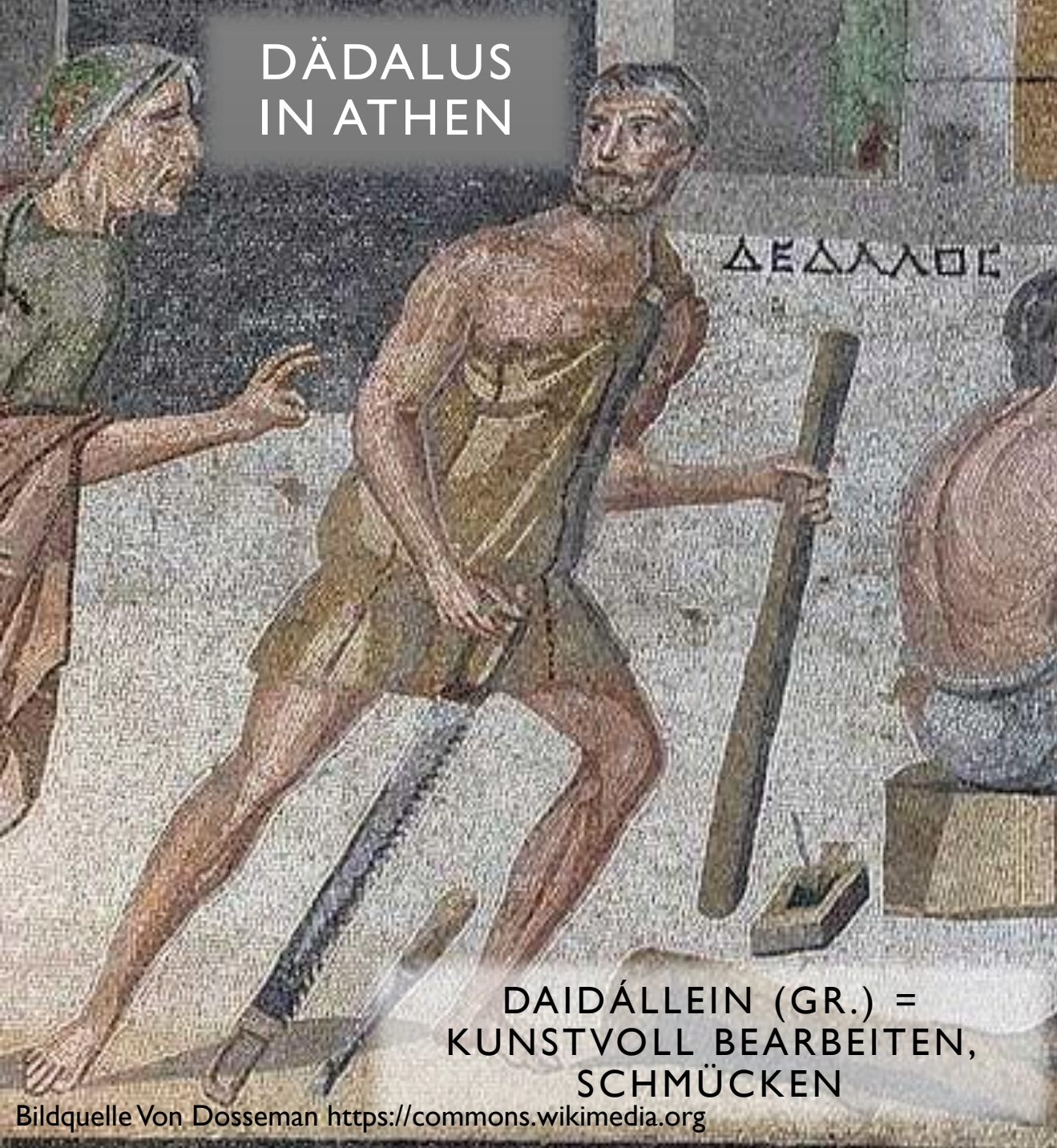
Bildquelle Von Dosseman <https://commons.wikimedia.org>

DÄDALUS-MOSAIK AUS DEM ZEUGMA-MUSEUM IN GAZIANTEP



DIE NARZISSTISCHE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT

DÄDALUS IN ATHEN



DAIDÁLLEIN (GR.) =
KUNSTVOLL BEARBEITEN,
SCHMÜCKEN

Bildquelle Von Dosseman <https://commons.wikimedia.org>



DER STURZ DES PERDIX

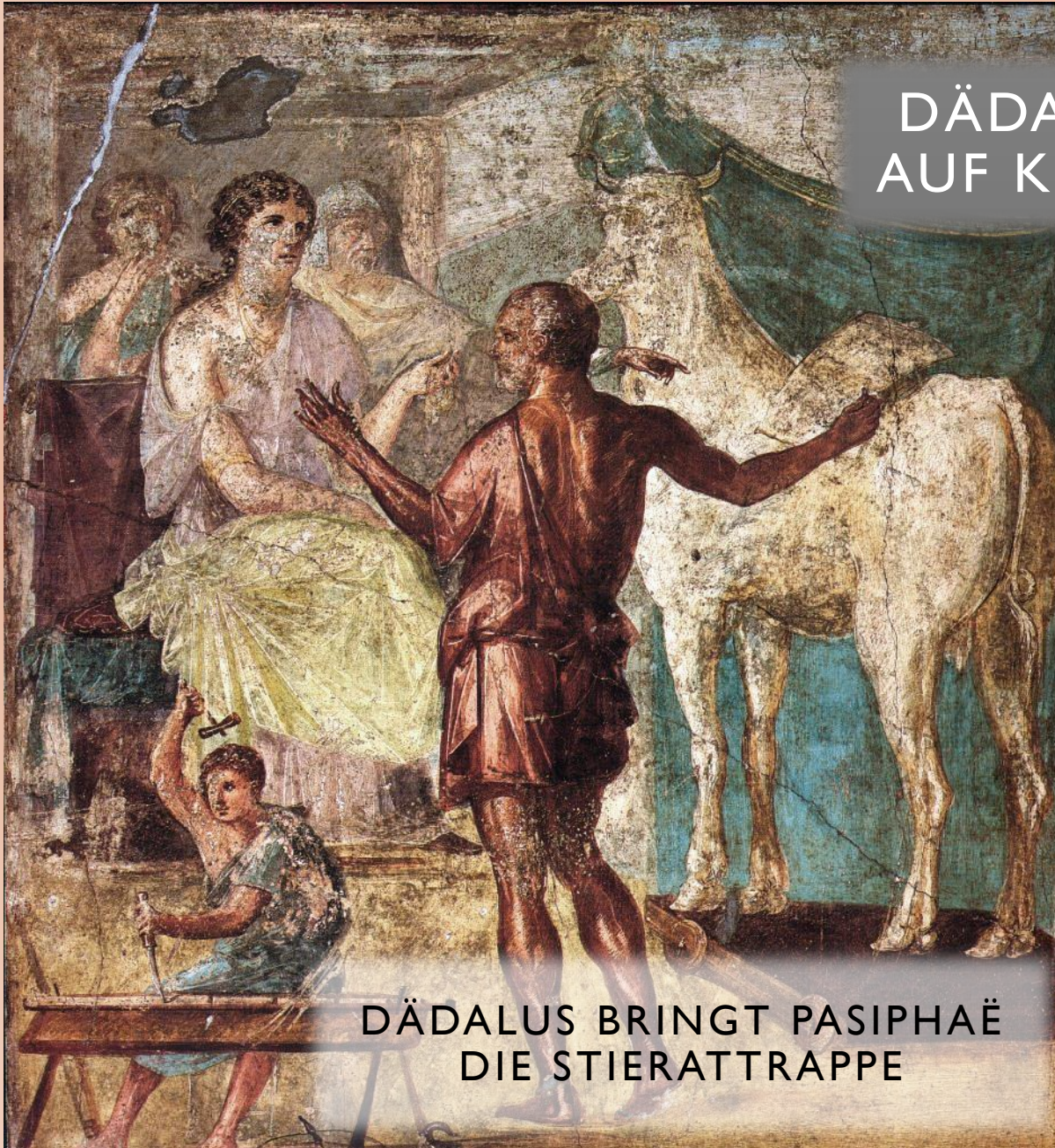
Bildquelle www.britishmuseum.org

DIE NARZISSTISCHE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT

- Seit Descartes ist das **Ich** ein zentraler Schlüssel zur Moderne
- Horst-Eberhard Richter:
Der Gotteskomplex
- „Die **Moderne** will über sich selbst hinaus, sie akzeptiert keine Grenze und keine Vollendung“ (Martynekewicz 2013, S. 12)

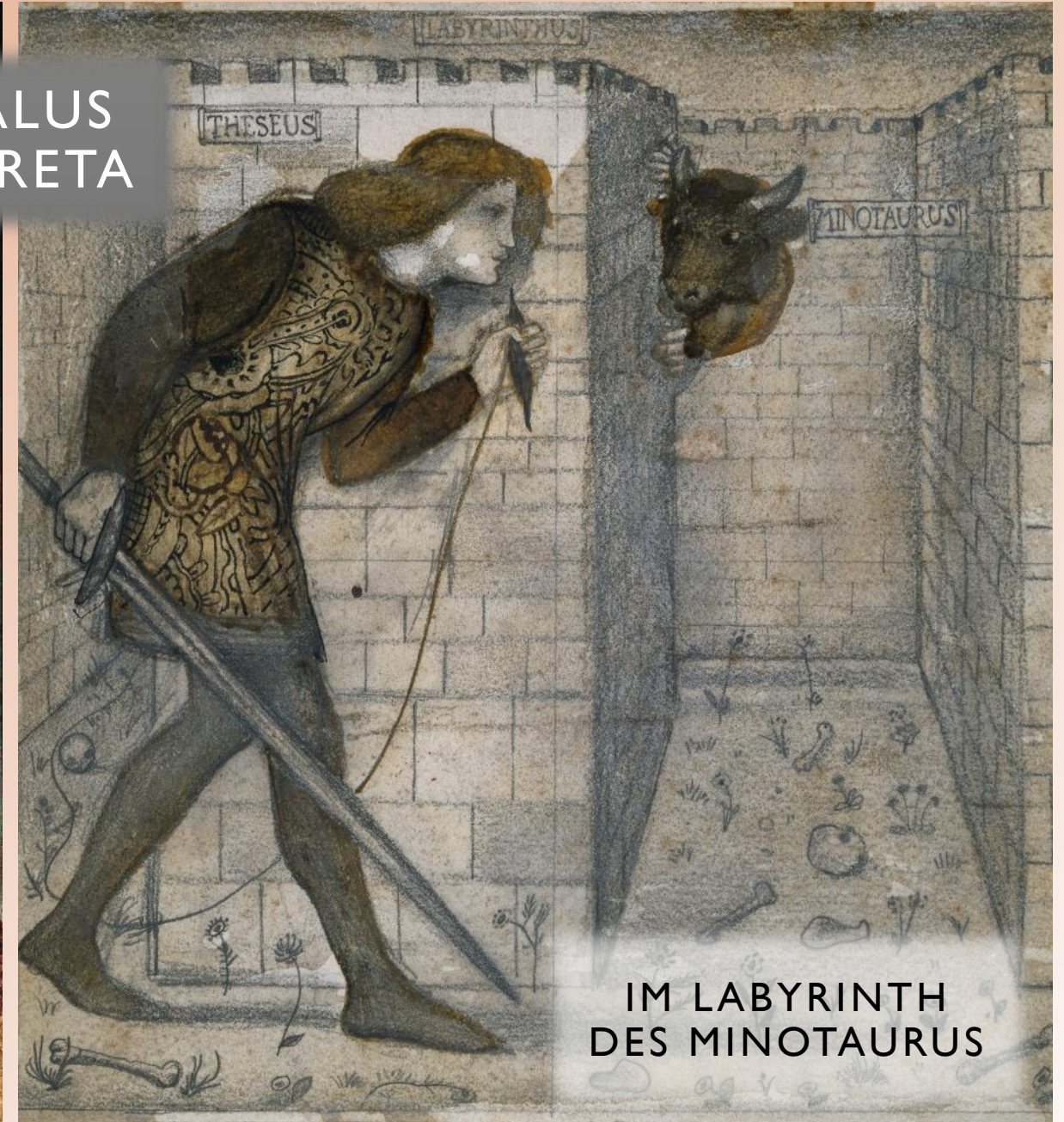


DIE VERZWEIFELTE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT



Bildquelle <https://commons.wikimedia.org>

DÄDALUS AUF KRETA



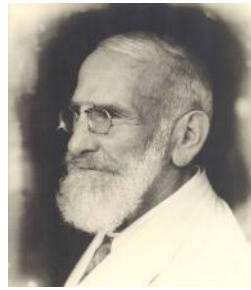
Bildquelle <https://commons.wikimedia.org>



DIE SEHNSUCHT ZU ENTKOMMEN



Bildquelle commons.wikimedia.org



Bildquelle
commons.wikimedia.org



Bildquelle
commons.wikimedia.org

DIE VERZWEIFELTE SEITE DER GRENZENLOSIGKEIT

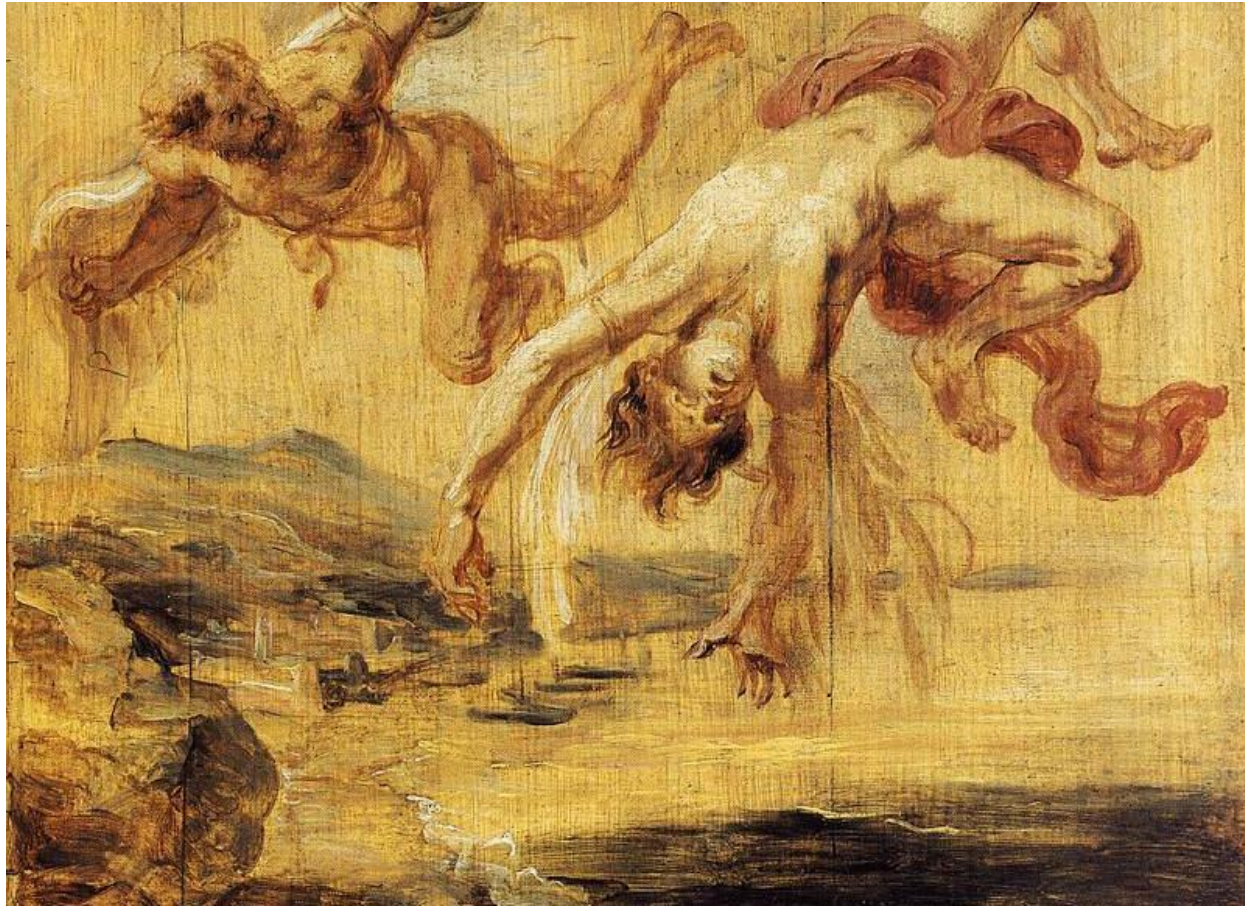
DIE SEHNSUCHT ZU ENTKOMMEN

- Marianne Gronemeyer: Die Moderne beginnt 1348 als große Flucht vor der schwarzen Pest
- Schon Platon übernimmt von Pythagoras den Gedanken, dass der Körper ein Grabmal [für die Seele] ist. Die Seele aber soll befreit werden.
- Max Bircher-Benner (1867-1939): „Die Heilkunst ist [...] eine Art Kriegsdienst gegen Gesundheitsfeinde und gegen den Tod“ (zit. in: Martynkewicz 2013, S. 243)
- Reinhard Mey: Ikarus





DER VERLUST VON
MAß UND MITTE



MAß, MITTE UND DER ABSTURZ DES IKARUS

- In der Mitte des Weges, Ikaros, bleib, dass nicht dir Wasser beschwere die Schwingen, Wenn zu niedrig du gehst, zu hoch, sie versenge das Feuer. fliege von beiden entfernt.

(Ovid, Metamorphosen,
Buch 8, 203-206)



NACHTRÄGE: PERDIX UND
DÄDALUS IN SIZILIEN

2





DIE SEHNSUCHT
NACH
GRENZENLOSIGKEIT
IST EIN ZENTRALES
MERKMAL
UNSERER ZEIT

GRENZENLOSIGKEIT ALS ZENTRALES MERKMAL UNSERER ZEIT

- Die Moderne ist dadurch gekennzeichnet, dass sie sich nur dynamisch zu stabilisieren vermag. Ihr Programm ist darauf ausgerichtet systematisch immer mehr Welt in Reichweite zu bringen und sie verfügbar und beherrschbar zu machen
(vgl. Hartmut Rosa, Resonanz 2016, S. 518 und 521)
- Der selbst geschaffene Zwang frei zu sein erscheint dem modernen Menschen als Freiheit, sodass er nicht als Zwang erkannt wird. Dieser Satz: „Sei frei“ stürzt den modernen Menschen in Depression und Erschöpfung
(vgl. Byung-Chul Han, Agonie des Eros 2012, S. 16)
- Die Grenzen des Möglichen [verschwinden] im Großen wie im Kleinen ins Unbestimmbare
(vgl. Niklas Luhmann, Haltlose Komplexität 1990, S. 60)

*Wachse und
eigne Dir immer
mehr Welt an!*

*Sei frei und
verwirkliche
dich!*

*überwinde
Grenzen!*

Immer !

Schneller

Höher

Weiter



**HEMMUNGSLOSE
ENTGRENZUNG**

UND

**RIGIDE
BEGRENZUNG**

SIND

**KEINE
GEGENSÄTZE**

**BEIDE HALTUNGEN
VERZICHTEN
DARAUF,
GRENZRÄUME
DIFFERENZIERT ZU
GESTALTEN**

ZWEI OFFENE FRAGEN

- Woran können wir ablesen, dass die Idee permanenter Grenzüberschreitung und Entgrenzung an ihre Grenzen kommt?
- Wie wären Grenzen zu denken, damit sie klar und durchlässig sind?





EIN
PLÄDOYER
FÜR DIE
GRENZE

JEDES SYSTEM BRAUCHT SEINE GRENZEN –
SONST KANN ES NICHT ÜBERLEBEN

- Die Membran der Zelle
- Die Haut des Körpers
- Die Struktur der Psyche
- Die Struktur des Paares und der Familie
- Die Grenzen der Institution
- Die Ozonschicht der Erde



WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST,
GRENZEN PRINZIPIELL
ABZULEHNEN...

- Das Gossensche Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen
- Ivan Illichs Theorie der zwei Wasserscheiden
- Grenze und Sucht



DIE GRENZE
ALS RAUM



DIE GRENZE
IST EIN RAUM

DRINNEN IST ES NICHT NUR HEIMELIG

Zwischen Behaglichkeit und Klaustrophobie
(Marianne Gronemeyer)

Zwischen der idealisierten Zufluchtsstätte und
der Tyrannei der Intimität (Richard Sennett)



DRAUßEN IST ES NICHT NUR GRUSELIG



Zwischen Agoraphobie und Freiheit
(Marianne Gronemeyer)



Der Furcht-, Flucht- und
Sehnsuchtsort



Zwischen Xenophobie
und Exotismus



Das Gastrecht als
Rettung vor dem Inzest





AUF DER **SCHWELLE**

Der Ort des Zögerns und
Verweilens
(Marianne Gronemeyer)

Der Ort des Beratens
und Verhandeln
(Das Tür-und-Angel-Gespräch)

Über Schwellen kann
und soll man stolpern



3



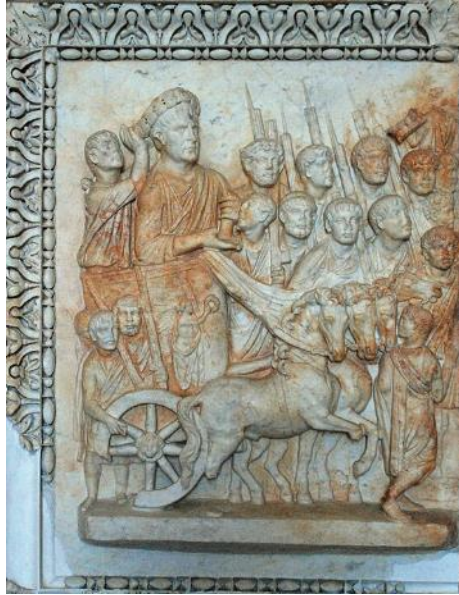
ELEMENTE EINER
THEORIE DER
BEGRENZUNG



NICHT-
KÖNNEN
KÖNNEN

- Die Leistungsgesellschaft wird vom Glauben an das unbegrenzte Können regiert
- Dies führt zu großer Erschöpfung
- Wir brauchen Raum für das Nicht-Können, das Nicht-Tun, das Nicht-Verstehen und das Nicht-Akzeptieren
- Grenzen und Begrenzung gehören zum Menschen dazu

(Byung-Chul Han)



Bildquellen: <https://commons.wikimedia.org>

Memento mori –
Memento te hominem
esse (Gedenke, dass
du sterben wirst –
Gedenke, dass (auch)
Du ein Mensch bist)



Memento mori ist ein
zentrales Motiv der
kirchlichen Erneuerung.
Z.B. bei der Reform der
Cluniazenser im 10.
Jahrhundert



Michel de Montaigne
(1533-1592) wirbt für
die Einübung in eine
ars moriendi – eine
Kunst des Sterbens



Bildquellen: Buchcover Irvin D. Yalom

Die Idee des Todes
kann den Menschen
retten, obwohl die
Physikalität des
Todes zerstört
(Irvin D. Yalom)

MEMENTO MORI

UNTERBRECHUNG

Jedem kreativen Akt liegt ein Innehalten, ein Verzicht, eine Abwendung zugrunde. Wo dieses retardierende Moment fehlt, ist zwar ein immer schnelleres Mehr-desselben erreichbar, Innovation und Korrektur sind aber ausgeschlossen (Byung-Chul Han)

- Unterbrechung als Rettungsstrategie in der **Kommunikation**
- Unterbrechung und Aufschub als Strategie in der **Erziehung**: Man muss das Eisen schmieden solange es kalt ist
- Unterbrechung als kürzeste Definition von **Religion** (J.B. Metz). Ein prominentes Beispiel dafür ist der Shabbat
- Das retardierende Moment in der **Kunst**
- **Halt, Halten und Haltung**: Von Mittelhochdeutsch halten/halden: hüten, weiden, bewahren, verehren, festhalten,

AKZEPTANZ DER UNVERFÜGBARKEIT (HARTMUT ROSA)

Der moderne Mensch versucht Resonanz und Welt-erleben durch Optimierung, Bürokratisierung, Besitz etc. zu **erzwingen**.

Wo der Mensch dies versucht, wird die Welt zum „**Aggressionspunkt**“

Lebendigkeit entsteht aber nur aus der **Akzeptanz der Unverfügbarkeit** von Welt, Resonanz, Beziehung etc.



ANERKENNUNG DER ANDEREN

Emmanuel Lévinas diagnostiziert, dass es in der abendländischen Philosophie eine unüberwindbare Allergie gegen den Anderen gibt, durch die dem „Anderen seine Andersheit“ abgesprochen oder genommen wird

Dass der Andere verschwindet, ist ein dramatischer Prozess, der aber fatalerweise von vielen unbemerkt voranschreitet (Byung-Chul Han)

Der Mensch wird ohne den Anderen nicht freier, sondern entfremdet.

Erst die Begegnung bringt den Menschen zu sich selbst und damit weg von der Gefahr narzisstischer Erschöpfung



„Maß-losigkeit der kapitalistischen Logik“
(Marianne Gronemeyer)



„Optimalen Größe“
(Christian Felber)

GENÜGEN



Bildquelle:Archivbild Office 356

„Good enough parents“
(Donald Woods Winnicott)



„Resignative Reife“
(Arnold Retzer)



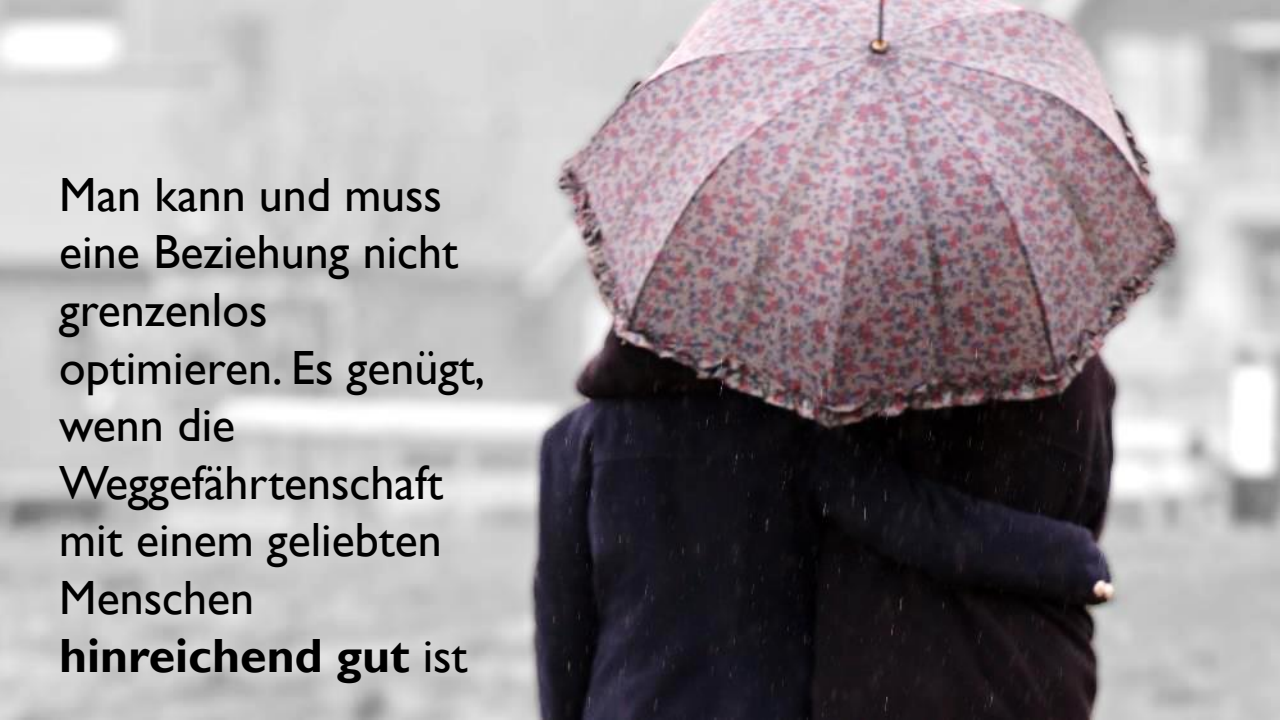
Im Laufe der kulturellen Entwicklung ist uns ein objektives **Maß** dafür, was genügt, abhandengekommen



Wachstum, Stagnation und Schrumpfung können alles sinnvolle und wünschenswerte Prozesse sein



Eltern sind dann **gut genug**, wenn sie ihre eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse des Kindes miteinander in einen guten, manchmal auch spannungsvollen Zusammenklang bringen



Man kann und muss eine Beziehung nicht grenzenlos optimieren. Es genügt, wenn die Weggefährtenschaft mit einem geliebten Menschen **hinreichend gut** ist

ELEMENTE EINER THEORIE DER BEGRENZUNG



VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

